

Neues Konzept soll den Fasentsamstag beleben

Vereinsgemeinschaft Reichenbach hofft mit der "Dorffasent in de Hall" auf eine Trendwende gegen zurückgehende Besucherzahl.



Die Fasent am Samstag in der Halle will der Vorstand der Vereinsgemeinschaft wieder flotter machen (von links): Julius Benz, Sonja Ohnemus, Christiane Munz und Andrea Hierlinger

Foto: wolfgang beck

LAHR-REICHENBACH (wob). Ein neues Konzept soll in Reichenbach helfen, dem schwächelnden Fasentsamstag in der Geroldseckerhalle neues Leben einzuhauchen. "Richebacher Dorffasent in de Hall" heißt künftig das Programm in der Verantwortung der Vereinsgemeinschaft.

"Wir haben uns lange überlegt, wie der klassische Hallenabend am Fasentsamstag in Reichenbach wieder belebt werden könnte", sagte der Vorsitzende der Vereinsgemeinschaft Julius Benz. Die zurückgehenden Besucherzahlen in den vergangenen Jahren, die sich bei 300 eingependelt hatten, hatten die Verantwortlichen zum Umdenken gebracht. Zusammen mit seiner Vize-Chefin Andrea Hierlinger präsentierte man jetzt eine neue Variante: Künftig soll die "Heiße Nacht am Schutterstrand" anders ablaufen. Will heißen, nicht weniger stürmisch, dafür aber mehr als Fasentabend für Einheimische und Dorfgruppen.

Das Motto: "Richebacher Dorffasent" nennt sich künftig das Ereignis, das in der Organisation der Vereinsgemeinschaft und ihrer 13 Mitgliedsvereine liegt und mit dem an die Erfolge früherer Jahre angeknüpft werden soll. Wie die Vereinsspitze erklärt, habe man in Reichenbach kein Problem, die Narretei im ursprünglichen Stil zu feiern: Die Straßefasent am Schmutzigen Donnerstag, die sich im Zunftlokal Nörgler, in der Schergass, in Buden und Gaststätten im Dorf abspielt, bedarf keiner Werbung, so der Vorstand. Anders verhält es sich am Fasentsamstag, wo mittlerweile in der Region rund um Reichenbach viele Veranstaltungen stattfinden. "Wir wollen mit unserem Fasentabend die Reichenbacher im Dorf halten", ließen die Strategen durchblicken. Am Revival traditioneller Fasnacht haben in diesem Jahr der Badverein gestrickt, der Harmonika- und Schwarzwaldverein, der Männergesangsverein sowie die Feuerwehrabteilung. Die Veranstalter haben dafür die Geroldseckerhalle völlig umgekrempelt.

So gibt es erstmals keine Tanzkapelle. Ins närrische Boot wurde DJ Hörnle (Michael Uhl) geholt, der für zünftige Fasentstimmung für alle Altersgruppen in der Halle sorgen soll. Geplant sind außerdem verschiedene Einlagen: So hat sich das Richebacher Buurequartett für Spaß und gute Laune angemeldet. **Fetzig Guggemusik steuern die Schutterschlurbi bei.** Und ein Podium für Spontan-Auftritte wurde eingebaut: Die Veranstalter hoffen auf zahlreiche Dorfgruppen, die am Fasentsamstag vorbeischauchen. "Wer Lust hat, darf sich närrisch präsentieren", so die Botschaft der Vereinsgemeinschaft.

Auf Großleinwand gibt's "Fasen anno dazumal"

Um Erinnerungen an frühere Fasnacht am Schutterstrand zu wecken, werden auf eine Großleinwand alte Fotos gebeamt: "Fasent anno dazumal". Eine Dorftrotte als Weinstand rundet die neue Aufmachung ebenso ab wie eine Bierinsel in der Geroldseckerhalle. Ein Schiff der Fasenzunft wurde kurzerhand zur Bar umfunktioniert, und es können Hunger und Durst gestillt werden. Der Eintritt wird zwei Euro betragen. Beginn der Richebacher Dorffasent in de Hall ist am Samstag, 1. März, um 20 Uhr.